

theatercombinat

# bambiland08

eine choreografische stadtkomposition mit einem text von elfriede jelinek  
15. oktober bis 4. november in wien



**kriegsbericht.** bambiland ein text, der sich dreht, attackiert, versteckt und windet. permanentes einhämmern und adressieren und befragen. festsetzen und wieder auflösen. keine front, keine gegner. verseuchtes gelände. verseuchte wahrnehmung. der krieg ist kein ereignis sondern ein schwall, ohne moral. wien wird bambiland. bambiland our future.

**science fiction.** sprache macht wien zu einem anderen raum. stadtbewegung und choreografie. zeit und hast. absurde gebilde beschreiten und überschreiben den stadtraum. menschen steuern geräte, die mit einer stimme sprechen, die zu sich spricht. menschen verschmelzen und tanzen mit objekten. objekte einer vintage science fiction, aus gebrauchsgegenständen zusammengebaute und umfunktionierte ton- und bildträger. bambiland ist unsere zukunft und vergangenheit.

**bambiland.** ein theatertext, der stattfindet, weil er adressiert ist an mich, an uns. er spricht als ich, als wir. er konstruiert ein gegenüber, den hörer, den mitteleuropäer. er provoziert ihn, seine politischen, medialen und kulturellen gewissheiten. "bambiland", eine verhandlung von krieg und seiner medialisierung in der überblendung von 2500 jahren: der 3. golfkrieg 2003. sohn bush rächt seinen vater und den verlorenen krieg. jelineks vorlage: "die perser" von aischylos. die schlacht von salamis 480 v. chr., die persische großmacht besiegt durch europäische list. feindbilder, redestrategien, technisierter und ökonomischer machtwahn. und wir, die mitteleuropäer, die aufsaugen und ständig beschriftet werden von bildern und worten. wir, die wir ständig adressiert werden. "bambiland" von elfriede jelinek – eine chorisch-monologische diskussion mit mir, dem städtebewohner.

claudia bosse

# bambiland08

vom 15. oktober bis zum 4. november 2008 bespielt theatercombinat in einer serie akustisch-choreografischer interventionen den öffentlichen raum wiens mit "bambiland" von elfriede jelinek. der text nimmt über choreografierte und performativ eingesetzte klang- und bildobjekte den stadtraum ein – ein "tragödienchor" aus je 12 mobilen objekten. jede choreografie überschreibt den ort. jeder ort ergreift den text.

## **15.10.08 schwarzenbergplatz von 18-21h**

eröffnung der serie bambiland08

intervention

**18.10.08 donaukanal von 18-21h zwischen schwedenbrücke – salztorbrücke**

## **21.10.08 haus des meeres von 19-22h**

bambiland expedition beginn 19h vor dem haus des meeres  
die expedition endet auf dem dach des flakturms

## **26.10.08 bambiland's day von 10h - 22h**

bambi's universe: 10h - 18h installation, 19h performance  
MAK-gegenwartskunstdepot gefechtsturm arenbergpark

bambi total: 14h - 17h bambiradio mit ORANGE 94.0  
treffpunkt 13.30h naturhistorisches museum

intervention

## **31.10.08 rennbahnweg 27 von 15-18h**

jelinek's disney in wien donaustadt

## **04.11.08 schwarzenbergplatz von 15-22h**

abschluss der serie am us-election day

konzept/künstlerische leitung **claudia bosse** konzeptmitarbeit **alexander schellow, gerald singer, christine standfest** sprecherin **anne bennent** performance/labor **aurelia burckhardt, caroline farke, oliver losehand, alexander schellow, dorothea schürch, gerald singer, christine standfest** lautsprecherentwicklung/klangregie **wolfgang musil** film **alexander schellow** umsetzung der objekte/technische leitung **simon häfele** technische assistenz **liesl raff** produktion **astrid mayer** produktionsassistenz **tatiana petkova** regieassistenz **alexander ratter** pr **christine standfest** presse **skyunlimited** gäste interventionen **monika bischof, anne decker, linde dröscher, ingeborg fellhofer, nada frauenhofer, tobias gerber, daniela graf-kunauer, olivia helvadjian, veronika kritzer, christl kucera, philip leitner, günther maier, andrea mayer, anne-kathrine münlich, saskia pauls, susanna peterka, maria pichler, ingrid racz, thomas scheiber, lucia steindl, irene stockenreitner, marie tappero, ilse urbanek, michaela wareka u.a.**

aufführungsrechte "bambiland" beim rowohlt theaterverlag, reinbek bei hamburg. "bambi's universe" im MAK-gegenwartskunstdepot gefechtsturm arenbergpark, eine kooperation mit dem MAK im rahmen des MAK DAY 2008, "bambi total" eine kooperation mit ORANGE 94.0 – das freie radio in wien. bambiland08 wird unterstützt von wien kultur und den bezirken leopoldstadt, landstraße, wieden und donaustadt.

# bambiland08

"bambiland08" ist der vierte teil der serie tragödienproduzenten von theatercombinat. zuletzt inszenierte claudia bosse im juni 2008 "die perser" von aischylos als eröffnung des festivals "theaterformen" mit einem chor aus 340 braunschweiger bürgerInnen. auf der bühne des staatstheaters wurde das publikum teil dieses chorkörpers. bei "bambiland08" besetzt der tragödienchor der antike als akustisch-choreografisches netz mit einem chor aus mobilen und bewegten bild- und klangobjekten den stadtraum.



"bambiland08", als arbeit mit einem zeitgenössischen theatertext, transformiert die politisch-ästhetische praxis von chor in eine medial-performative untersuchung des öffentlichen raums. "chor" wird zur unendlichen multiplikation einer stimme, zusammengesetzt aus sprachen und sprachmasken aus 2500 jahren abendländischer kultur. parteiungen, feindschaften. sprechfeindschaften, sprachgrenzen. ein mediendor aus einer einzigen stimme, als übermacht, autorität. eine frauenstimme (anne bennent) bespricht chorisch mit sich den öffentlichen raum, grenzt und dehnt ihn aus, überschreibt ihn. bambiland wird im juni 2009 mit "**bambiland09**" fortgesetzt und im herbst 2009 teil des "**tragödienproduzentenmultihybrid**" – ultimativer zeitgenössischer tragödienversuch und abschluss der serie tragödienproduzenten.

# orte

**schwarzenbergplatz** beginn der serie: ein installatives setting aus 12 parabolautsprechern auf gepäckwägen, fernseh-trolleys und 12 schiedsrichterstühlen. vermessen des politischen ortes. überschreiben des historischen grunds durch bewegungen und ton einer mobilen choreografie.

**donaukanal** ein unterlaufen der stadt. zwei seiten, zwei parteien. grenze zwischen erstem und zweitem wiener gemeindebezirk – innere stadt – leopoldstadt: opec-gebäude, ölzentrale, geiseldrama. menschen mit helm-megaphonen durchmessen den raum, benutzen ihn zur ausbreitung der sprachlichen komposition über den kanal hinweg.

**esterházy park** und **haus des meeres** der ehemalige flakturm wird akustische zentrale, die den text ausströmt in den stadtraum. am abend kehrt der raum sich um. die performance wird zur "**bambiland expedition**" durch das indoor-biotop. eine künstliche welt. akteure sind die tiere. die stimme, der text, sind ihre verbindung. der turm wird erklommen vom tropenhaus über das haifischbecken bis auf das dach, wo sich der blick öffnet auf das biotop der stadt.

**MAK-gegenwartskunstdepot** **gefechtsturm arenbergpark** "**bambi's universe**". bambiland morpht sich in den kunstraum. die bambiland-objekte werden zu ausstellungsobjekten, die eine reлектüre des raumes ermöglichen, der dennoch gefechtsturm bleibt und dem text eine räumliche konfrontation bietet. eine kooperation mit dem MAK im rahmen des MAK DAY 2008.

**bambi total** bambiradio mit **orange 94.0 – das freie radio in wien**. "bambiland" kehrt zurück zum medium. mit dem zufälligen einsatz von radiogeräten entsteht eine neue komposition des textes im stadtraum. menschen mit radios überschreiben städtische und militärische monumente durch sprache und akustik.

**rennbahnweg siedlung** 3 innenhöfe entlang des rennbahnwegs 27, wien 22. "**jelinek's disney**". tiere im gemeindebau. akustisch-performative intervention als soziale plastik. ein ort des überkonkreten. eine konfrontation mit der autorität und anmaßung der kunst. möglicher zerfall der strategien des textes und unserer untersuchung. 3 parallele settings mit sprechenden schiedsrichterstühlen, parabolautsprecher-gepäckwägen und akteuren in tierkostümen.

**schwarzenbergplatz** ende der versuchsserie. ein aus den vorherigen versuchen entwickeltes setting. die dokumente der interventionen werden teil dieser aktion am u.s. wahltag.

# raumkomposition

der text wird einer sprechpartitur folgend auf 4 spuren aufgenommen. manche passagen werden über alle klangobjekte vervielfältigt, andere wieder werden unterschiedlichen objektgruppen zugeteilt. manche passagen werden von der sprecherin wieder übersprochen zum chor mit sich selbst.

**bewegungschor 1, parabolautsprecher auf gepäckwagen.** bildempfänger werden tonwerfer für sprache und zielen auf die stadt.

**bewegungschor 2, helm-megafone.** körper und sprache werden zu einer figur.

**beobachtungschor, schiedsrichterstuhl** mit und ohne parabolautsprecher. der zuschauer wird zum beobachter der stadtchoreografie und gleichzeitig zum objekt der betrachtung.

**bildchor, fernseh-trolleys.** der text wird als laufschrift durch die stadt gezogen. die schrift wird konfrontiert mit filmbildern und überschreibt sie.

akteure bedienen die geräte in realzeit. die stadt bewegt sich in realzeit. die objekte als akustische funktionsgegenstände werden mittel der realtime-komposition des textes mit der akustik der stadt. die stadt und der zufall komponieren mit jelineks text.

die sprache, verteilt auf die mobilen objekte, wird räumlich, umgreift die stadt, ihre akustik und ihren kontext. sie wird verortbar und zuordenbar. der ton bedeutet die stadtsituation um, entfremdet sie. die objekte sind vermessungsgeräte, die den alltag umsäumen. naive science fiction durch die macht der sprache.



# partitur

*bambiland, elfriede jelinek, notation stand 20.09.08 (claudia bosse)*

*(Ich weiß nicht ich weiß nicht. [REDACTED])*

*[REDACTED] Etwas Häßlicheres habe ich nie gesehen. Ich weiß nicht, welche Strafe für welche Schuld Sie bekommen sollen, daß Sie so etwas Häßliches aufsetzen müssen. [REDACTED]*

*(meinen Dank an Aischylos und die "Perser" , übersetzt von Oskar Werner. Von mir aus können Sie auch noch eine Prise Nietzsche nehmen. Der Rest ist aber auch nicht von mir. Er ist von schlechten Eltern. Er ist von den Medien.)*

## partiturindex

**fett** markierter buchstabe: nachgreifen im sprechen, ohne zu übertreiben oder unbedingt lauter zu werden, ein federndes nachgreifen

schwarze schrift: wird chorisch übersprochen werden (sprachsitz: brustbein, dito adressierung)

blaue schrift direkter ton und adressierung, mehr bei sich. (sprachsitz: beckenboden, adressierung: bauch oder geschlecht)

hellblaue schrift sehr leise, direkt (sprachsitz untere schädeldecke / nacken, adressierung)

rot langsam gesprochen, nachdrücklich

*kursiv*: dieser teil beschleunigt (nicht sofort sondern nach und nach beschleunigen), ohne die aktive sinnproduktion und adressierung aufzugeben.

GROSSGESCHRIEBEN lauter gesprochen, geschrien

· eine pause, in der der vorherige sinn nachhallt. deutlichere pause als ohnehin bei satzzeichen. bei fragezeichen mögliche antwort des hörers abwarten.

die einzelnen elemente können unterschiedlich kombiniert werden.

ein satz ist wie ein film, der verschiedene bilder, die durch das sprechen erst existieren, dann mit einem weiteren bild montiert.

# partiturauszug

s. 3 online version

Das gibts doch nicht!• *Nein, das glaub ich nicht, sie leben doch noch, nein, doch nicht.* Die sind **tot, da gibts nichts.** Vielleicht kennen sie gar kein einziges von den Gefühlen persönlich. Wo sie doch an Gott **glauben.** **Das** genügt ihnen aber nicht. **SIE WOLLEN DAS VATERLAND BEFREIEN.** *Können sie aber nicht, denn nur wir halten dem Verführer, der uns nur aufhalten würde, stand und stellen die Religion in Frage und die Steine stellen wir in Frage und den Sand stellen wir in Frage und das Wasser stellen wir in Frage, nur wir kennen Gott und haben erkannt, wir wollen ihn nicht, wir Verführer von niemand, wir Verführer des Bildes allein. Wenn wir ins Haus gekommen, dann drehn wir das Bild sofort auf. Das muß funktionieren.*• Und es **funktioniert** auch. **Sofort.** Nie spurlos fort unserer Gottheit **Bilder,** die wir **dort** sehn, die nur **wir** dort **sehn** auf dem leuchtenden Schirm. **So, wir entFernen dieses Volk vom Glauben, geben ihm dafür endlich unser Bild und AUS.** **Dann** wird es gut sein. **Dann** wird dieses Volk vollkommen am Ende **sein, das keinen Begriff** vom Primat der Person hat, **denn ein Volk ohne jede einzelne Person, das gibt es nicht.** **Aber den Gott, den** kennen sie. Das ist die Hauptsache. Sie kennen keinen, sie lieben keinen, aber den Gott, den kennen sie. Gefühle kennen sie nicht, aber einen Gott, den kennen sie angeblich. Sie sagen es. Und sie wissen auch, **daß das ihrer ist.** **Die** werden uns jetzt kennenlernen. **Wetten, daß bald wir ihre Götter sind? Nein? Na, dann nicht. Wer nicht will, der hat schon.** *Es hindurchdringt also des Kronherrn jeder Stadt drohendes also jetzt kommen all die Namen, die wir kennen oder nicht, egal, Arabien oder wie es heißt strotzt nur so vor Namen, manche davon kennt jeder, niemand kennt keinen, auch der, der keine Person kennt, kennt mindestens einen, der eine Person kennt, denn Babylon stößt buntes Gemisch zugweise hervor und nimmt es nun nicht mehr zurück. Und sie ALLE, die gebietenden Herrn, die Namens-träger, und sie tragen schwer an ihren goldenen Fahrzeugen, ich meine die Autos tragen ja eigentlich sie und nicht umgekehrt, sie tragen nur das Benzin hinter unseren Gefährnissen her, wo manchmal auch wir umkommen. Danke trotzdem, wir nehmen ihn gern, gern, den goldenen Saft, begießen damit solch herrliche Blüte von Männern, die fortzog ...*



# tragödienproduzenten 2008

"**bambiland08**" ist der vierte teil der theatralen serie "**tragödienproduzenten**" von theatercombinat, nach "die perser" (aischylos, 472 v.chr.), gezeigt 2006 und 2008 in wien, genf und braunschweig und der massensteppchoreografie "turn terror into sport" und "coriolan" (shakespeare, 1607) aufgeführt 2007 in wien.

## "phèdre"

im mai 2008 wurde "**phèdre**" von racine/seneca in französischer sprache von claudia bosse im *salle de faubourg* in genf gezeigt, als koproduktion mit dem théâtre du grütli und der association genèveberlin.

"phèdre". absolutistische monarchie bildet sich im klassischen französischen theater ab, im räumlichen dispositiv der körper, in seinen blicksystemen und in der kontrolle der sprache durch den alexandriener. ein boxing als austragungsort der konflikte um staat, territorium, körper, freiheit und liebe. absolutes maß der sprache racines, unmaß der körper. die darsteller sind bis auf eine akteurin um die 60 jahre. sie agieren nackt. gezeichnete körper, geschichte von leben und theater. kollision der sprache der körper und der performativität des sprechens: ausgangspunkte dieser inszenierung.

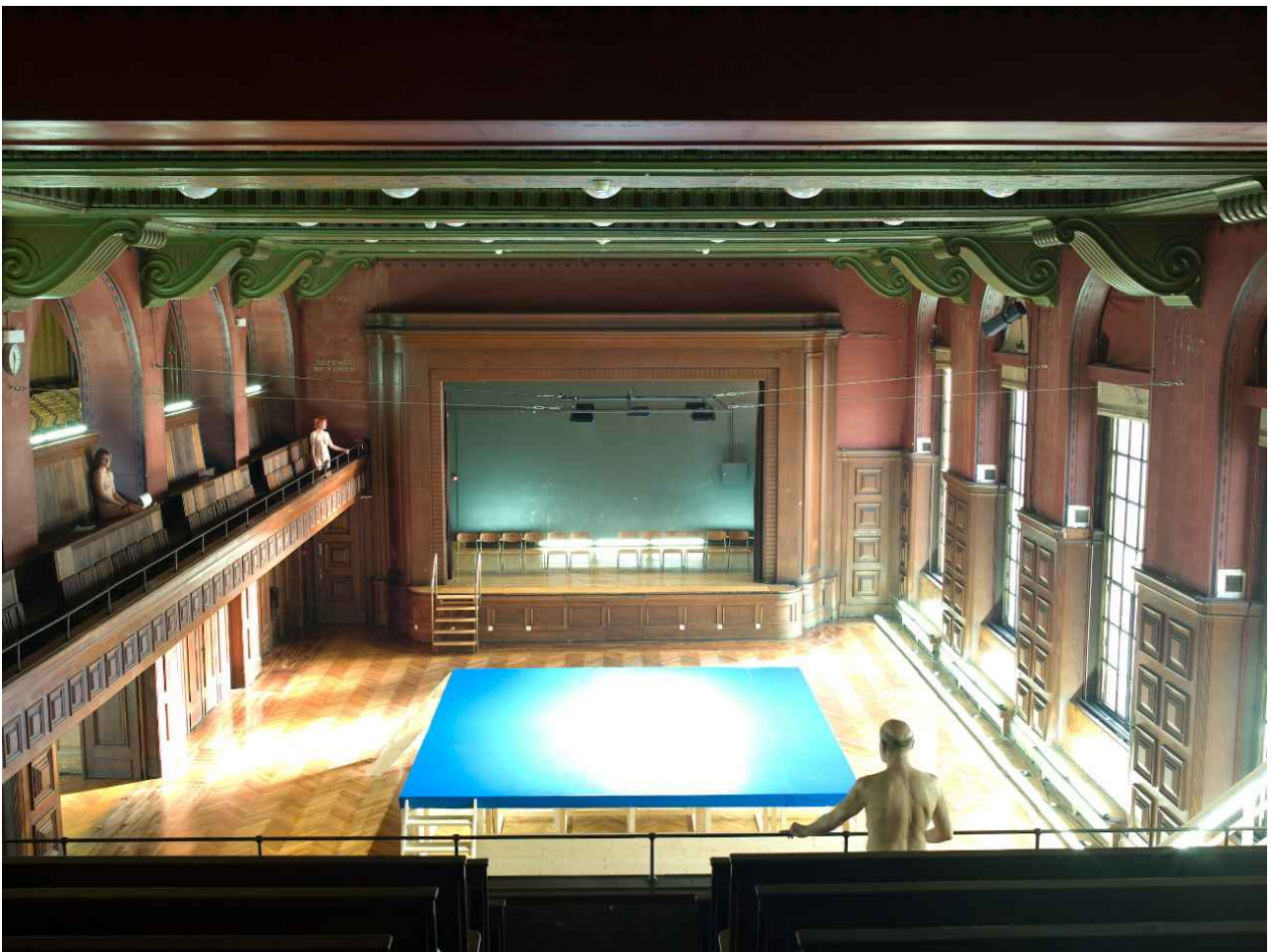


foto régis golay

# "die perser"

"die perser" von aischylos waren nach wien und genf 2006 im juni 2008 in einer neuinszenierung zur eröffnung des festivals "theaterformen" am staatstheater braunschweig zu sehen. die arbeit mobilisierte einen chor aus 340 bürgerInnen der stadt. in diesem theaterexperiment wurde der chor als älteste politisch-ästhetische praxis westeuropäischer kultur ins zentrum gestellt. nach einer über dreimonatigen arbeits- und probenphase, die gleichzeitig eine diskussion über theater und formen der demokratie in bewegung gebracht hatte, traten die braunschweiger bürgerinnen und bürger auf die bühne des staatstheaters: ein über eine sprechpartitur und raumchoreografien vermittelter chor als organisationsform unter-schiedlicher körper und biografien, die sich über atem und rhythmus mit sich, den anderen, mit dem text und mit bewegung auseinander setzt. das publikum wurde teil dieses chorkörpers und des geschehens der tragödie. "die perser" wurde begleitet von der diskursreihe "p-bar" und einer abschließenden diskussion im öffentlichen raum mit dem titel "create your state" mit chorteilnehmerInnen und internationalen expertInnen.



foto christian borth

## "bambiland08/09"

mit **"bambiland"**, als zeitgenössischem theatertext nach antike, renaissance und barock, eröffnet tragödienproduzenten eine medial-performative untersuchung des öffentlichen raums.



bambiland wird im juni 2009 mit **"bambiland09"** fortgesetzt und im herbst 2009 teil des **"tragödienproduzentenmultihybrid"** – ultimativer zeitgenössischer tragödienversuch und abschluss der serie tragödienproduzenten.

# tragödienproduzenten

## theater als politisches archiv und labor von repräsentationstechniken

**2006 - 2009** arbeitet theatercombinat an der serie "tragödienproduzenten": ein prozess der konfrontation historischer theatermodelle, ihrer politischen systeme und repräsentationstechniken als untersuchung der gegenwart. die ausgewählten texte sind ein schnitt durch die geschichte und die theatergeschichte. sie beziehen ihre geschichtlichen und mythologischen hintergründe aus der antike und bearbeiten historische umbruchkonstellationen. die texte sind dokumente unterschiedlicher epochen: antike, renaissance, barock und gegenwart. "tragödienproduzenten" ist ein projekt initiiert unter der leitung von claudia bosse in zusammenarbeit mit gerald singer, christine standfest, doris uhlich, lena wicke und gästen.

## 2006 und 2008

**"die perser"** von aischylos. 3 ortsspezifische inszenierungen 2006 in wien (produktion theatercombinat) und genf (koproduktion von théâtre du grütli, association genèveberlin und theatercombinat), 2008 in braunschweig (gemeinschaftsproduktion mit festival theaterformen und staatstheater braunschweig), regie/choreografie claudia bosse.

## 2007

**"coriolan"** von shakespeare (produktion theatercombinat) mit dem produktionsmodul **"turn terror into sport"**, einer massensteppchoreografie im öffentlichen raum (koproduktion mit tanzquartier wien) in wien und einem labor in kooperation mit GRÜ/théâtre du grütli und festival de la bâtie in genf. regie/choreografie claudia bosse.

## 2008

**"phèdre"** von racine/seneca in französischer sprache in genf im salle de faubourg (eine koproduktion von théâtre du grütli, association genèveberlin und theatercombinat), regie/choreografie claudia bosse.

## 2008

**"bambiland08"** eine choreografische stadtkomposition für wien in einer serie medial-performativer interventionen mit einem text von elfriede jelinek. 15. oktober bis 4. november in wien, konzept, partitur und choreografie claudia bosse.

## 2009

april - juni 2009 installationen, neuinszenierungen und wiederaufnahmen aller texte und realisierungsmodelle der serie "tragödienproduzenten" in wien – zugleich materialskizzen für den **"tragödienproduzentenmultihybrid"**, abschluss der serie "tragödienproduzenten" im herbst 2009.

# kurzbiografien

**anne bennent**, geboren 1963 in lausanne, lebt in wien. spielt seit sie 15 ist an verschiedensten spielstätten in verschiedensten konstellationen. theaterausbildung bei heinz bennent, am conservatoire de genève, bei claude stratz und bei patrice céreau, école du théâtre des amandiers in paris. engagements u.a. am schillertheater, berlin, residenztheater, münchen, staatstheater stuttgart, salzburger festspiele, münchener kammerspiele, burgtheater wien, bouffes du nord, paris, hamburger schauspielhaus. arbeitete u.a. mit ingmar bergman, robert wilson, thomas langhoff, peter zadek, ruth berghaus, hans neuenfels, jevgenij sitochnik, claus peymann, peter brook, tamas ascher. eigene theaterabende: "poor maman" (chansons françaises mit joachim kuntzsch und diane bennent), mit otto lechner "kassandra" nach christa wolf, "gwundrig" und geschichten von robert walser. verschiedene arbeiten für film und fernsehen. auszeichnungen: o.e. hasse preis, kainz-medaille für yvonne - prinzessin von burgund (gombrowicz).

**claudia bosse**, geboren 1969. studierte schauspielregie an der hochschule ernst busch, berlin. inszenierungen und theatrale installationen in berlin, genf, wien, düsseldorf, podgorica, graz etc. unterschiedliche lehraufträge und publikationen. metteur en scène associé 2006-08 am théâtre du grütli, genf. gründete 1996 theatercombinat in berlin. zusammenarbeit mit josef szeiler, seit 1999 theatercombinat wien. letzte projekte: "die perser" staatstheater braunschweig im rahmen des festivals theaterformen, "phèdre" salle de faubourg, théâtre du grütli, genf, "coriolan/turn terror into sport" wien, "die perser" wien; "grü500/ les perses", théâtre du grütli, genf; "palais donaustadt", "où est donc le tableau", "firma raumforschung", alle wien; "belagerung bartleby", HAU1, berlin; "mauser" heiner müller, kampnagel hamburg, nationaltheater montenegro; derzeit leitung des 4-jahres-projektes "tragödienproduzenten" in wien und genf.

**aurelia burckhardt**, geboren 1976 in der schweiz. schauspielerin, performerin und choreografin. studium am konservatorium der stadt wien. arbeitete in projekten von u.a. nigel charnock, david maayan, lena kvadrat, oleg soulimenko. tätigkeiten am u.a. schauspielhaus wien, wiener festwochen, theater des augenblicks, stadttheater bern, museum für angewandte kunst wien, zollverein essen, tanzhaus wasserwerk zürich. zusammenarbeit mit theatercombinat als chortrainerin und performerin bei "die perser" in wien (2006), als performerin bei "turn terror into sport" wien (2007) und "coriolan" in wien (2007).

**caroline farke**, geboren 1976 in kaiserlautern. ba in theaterwissenschaften und englischer literatur, sowie aufbaustudium für regie (bachelor of arts honours) an der university of cape town, südafrika. 2002 bis 2005 regieassistentin am niedersächsischen staatstheater hannover, u.a. bei nicolas stemann, sebastian nübling, christina paulhofer und krzysztof warlikowski. inszenierungen am schauspiel hannover u.a. die deutsche erstauflührung von darja stockers "nachtblind" und "aussetzer" von lutz hübner. ab märz 2009 regie von lot vekemans' "truckstop" am theater kiel. neben ihrer arbeit als freie regisseurin produktionsleiterin für das internationale festival theaterformen hannover/braunschweig 2007 und 2008.

**simon b. häfele**, geboren 1977, lebt in wien. techniker, it-trainer, netz- und medienkünstler, kurator. studierte medienkunst und performance in wien an der hochschule für angewandte kunst und in tallinn u.a. bei peter weibel, brigitte kowanz und jaan toomik. gründer und obmann von sonance.artistic.network (1998). realisierte zahlreiche kunst und kulturprojekte: ausstellungen, performances, installationen und arbeiten im öffentlichen raum. technische leitung und objektumsetzung bei theatercombinat ("bambiland") seit februar 2008.

**oliver losehand**, geb 1974 in münchen, studium germanistik und geschichte in münchen, ausbildung an der neuen münchner schauspielschule - ali wunsch könig. produktionen an der bayerischen theaterakademie, engagement am nordharzer städtebundtheater halberstadt/quedlinburg (2002-2004), freier schauspieler (2004-2005), engagement am landestheater detmold (2005-2007), chorführer in "die perser" von aischylos, regie: claudia bosse/festival theaterformen in braunschweig (2008) und weitere zahlreiche engagements im deutschsprachigen raum.

**astrid mayer**, geboren 1978 in niederösterreich, lebt in wien. studium der theater-, film- und medienwissenschaft sowie germanistik, soziologie und publizistik an der universität wien. produktionsassistentin filmprojekt über dmitri shostakowitsch mit amber trio jerusalem, regie paul landauer (1998). tutorin am institut für soziologie, fachbereich musiksoziologie (2000). produktionsassistentin bei ö1-hörspielproduktion, regie götz fritsch (2000). lehrgang orf radiowerkstatt (2004). kundenbetreuung und assistentin der geschäftsführung bei aigner pr (2001-2006). teilnehmerin im steppchor von "turn terror into sport" (2007) und "coriolan" (2007). seit mai 2008 produktion bei theatercombinat.

**tatiana petkova**, geboren 1982 in sofia, bulgarien. aufgewachsen in sofia, moskau, wien und basel. bis 2006 studium der psychologie und soziologie an der universität basel. 2008 abschluss des postgradualen masterlehrgangs "art and economy" an der universität für angewandte kunst in wien. zahlreiche sprachunterrichts- und übersetzungstätigkeiten. mitarbeit bei einzelnen kunstprojekten im bereich der produktion und organisation. lebt und wirkt in wien.

**liesl raff**, geboren 1979. studium der bühnengestaltung. seit 2003 freischaffende künstlerin für verschiedene theater- und opernproduktionen. studium performative kunst und bildhauerei an der akademie der bildenden künste in wien. lebt und arbeitet in wien.

**alexander schellow**, geboren 1974 in hannover, studium an der universität der künste berlin und der glasgow school of art. 2006/07 stipendiat der akademie schloss solitude, 2007 pechsteinstipendium. 2007 lehre an der metropolitan-university in london. seit 2008 zusammenarbeit mit ikono-tv, berlin. seit 1999 einzel- und gruppenausstellungen, stadtrauminterventionen, screenings, arbeiten im bereich performance, installation und lectures, zuletzt manifesta 08, kunstmuseum stuttgart, centre pompidou / paris, 1. biennale thessaloniki, tanzquartier wien (mit phillip gehmacher), agulera / madrid, haus der kulturen der welt / berlin, sophiensäle/ berlin. 2007/08 beiträge in sammelpublikationen und einzelkataloge, publiziert vom kunstmuseum stuttgart und den kunstsammlungen zwickau. ebenfalls 2007/08 buchprojekt "storyboard" bei merz/solitude (stuttgart) und dvd "still lives" bei filmarmalade (london) veröffentlicht.

**dorothea schürch**, minimales/maximales musiktheater in zusammenarbeit mit daniel mouthon, maya bösch, jacques demierre, marianne schuppe, in produktionen für das theater grütli in genf, die gessnerallee zürich, das festival archipel genf, für den schweizerischen tonkünstlerverein u.a. als improvisatorin arbeitete sie mit phil minton, phil wachsmann, john butcher, john russell, hans

schneider, paul lytton, paul lovens, auch in den besetzungen von six: jacques demierre piano, isabelle duthoit clarinette/voix, charlotte hug violon, thomas lehn analogsynthesizer, urs leimgruber saxophones, im duo mit günter christmann, im trio mit jacques demierre und roger turner. konzerte in ganz europa, z.b. berlin, workshop free music, konfrontationen nickelsdorf, canaille in frankfurt, concepts of doing, stuttgart, london jazz festival, total music meeting, berlin, wien modern mit sciarrinos "lohengrin" und dem ensemble opera nova zürich. stipendium des migros-genossenschaftsbundes, stipendium der akademie schloss solitude, werkjahr der stadt zürich.

**gerald singer**, geboren 1970 in wien. studium theater-, film- und medienwissenschaft. regisseur und dramaturg am schauspielhaus wien in der ära hans gratzer. zuletzt in eigener regie 2007 "weisser terror", eine theaterinstallation zu faschismus und sexualisierter gewalt im wiener arsenal. erste zusammenarbeit mit claudia bosse als gast bei "belagerung bartleby" am hau1, berlin. konzeptuelle begleitung bei "où est donc le tableau" sowie mitarbeit bei "palais donaustadt". koordinierte unter anderem die reihe "film im palais". recherche und performance bei "tragödienproduzenten" mit aufführungen in wien und genf. "coriolan/turn terror into sport" wien, "grü500/ les perses", théâtre du grütli, genf. derzeit "bambiland08", wien (2008).

**christine standfest**, geboren 1963 in deutschland, lebt in wien und berlin. studium germanistik, erziehungswissenschaft, philosophie in regensburg, berlin und lancashire. politischer aktivismus, übersetzungs- und rundfunkarbeiten, redaktions- und vortragstätigkeit, gastdozenturen, performance, dramaturgie. seit 1997 theatercombinat mit performance, öffentlichkeitsarbeit, dramaturgie: arbeiten u.a. "fatzler", "massakermkyene", "sieben", "anatomie sade/wittgenstein", "madcc psukb", "schlaf gegen düsseldorf", "mauser", "firma raumforschung", "où est donc le tableau", "palais donaustadt"; "grü500/les perses", théâtre du grütli, genf; "die perser" wien; "coriolan/turn terror into sport" wien, als darstellerin zuletzt im chor und als "dareios" bei "die perser", staatstheater braunschweig im rahmen des festivals theaterformen. recherche und performance "tragödienproduzenten" (2006-2009). derzeit "bambiland08", wien (2008).

# theatercombinat wien

theatercombinat ist eine theatergruppe unter der leitung der regisseurin claudia bosse, die sich mit risikofreudigen inszenierungen an ungewöhnlichen urbanen orten international einen namen gemacht hat. theatercombinat hat die entwicklung der wiener theaterlandschaft deutlich mitgeprägt. unsere arbeiten werden von der kulturabteilung der stadt wien, auf gemeindebezirksebene und von anderen partnern (u.a. erste bank, strabag, wed, wiener linien, wiener städtische) unterstützt.

die arbeiten des theatercombinat erschaffen neue, experimentelle aktions- und wahrnehmungsräume zwischen theater, installation, choreografie, performance und diskurs. die raumspezifischen arbeiten entstehen in zeiträumen von einer woche bis zu vier jahren: in schlachthöfen, rohbauten, schwimmstadien, theatern, baugruben, auf plätzen oder am flussufer, in städten wie berlin, düsseldorf, wien, hamburg, podgorica (cg), braunschweig (d) oder genf (ch) in zusammenarbeit mit bildenden künstlerInnen, tänzerInnen, architekInnen, schauspielerInnen, theoretikerInnen, musikerInnen und leidenschaftlichen dilettanten. themenfelder sind raumchoreographische recherchen, chorische improvisation mit text, kommunikation von zuschauerInnen und darstellerInnen in nicht voneinander getrennten räumen, raumforschung in verschiedenen architekturen, stadtinterventionen, sowie alternativen von öffentlichkeit.

**theatercombinat 2008** claudia bosse (künstlerische leitung), christine standfest (dramaturgie), gerald singer, astrid mayer/lena wicke (produktion) und gäste u.a. anne bennent, aurelia burckhardt, andreas gölles, simon häfele, caroline farke, oliver losehand, wolfgang musil, tatiana petkova, liesl raff, alexander schellow, dorothea schürch, doris uhlich u.a.

theatercombinat wurde ende 1996 in berlin gegründet von claudia bosse, dominika duchnik, heike müller und silke rosenthal. ab 1999 theatercombinat wien. tätig in unterschiedlichen konstellationen: mit claudia bosse (seit 1996), andreas pronegg (06-08 1997 und 1999-2004), christine standfest (seit 1997) und josef szeiler (1998-2002), sowie markus keim (1999-2005), doris uhlich (seit 2002), gerald singer (seit 2005) u.v.a.

es besteht eine kooperation mit dem theatercombinat berlin (d) und der association GenèveBerlin (ch).

## kontakt

astrid mayer – produktion theatercombinat

derraum!  
anton-von-webern-platz 1  
altes anatomiegebäude, 1. stock  
1030 wien

tel/fax: 01/522 25 09  
email: [produktion@theatercombinat.com](mailto:produktion@theatercombinat.com)  
web: <http://www.theatercombinat.com>